

# Heißerer Draht zur Feuerwehr

## Freiwillige Feuerwehr Beeskow schon 40 mal im Einsatz

Es liegt in der Natur der Sache, daß Feuerwehren immer eng am Geschehen sind. Die Beeskower hatten da mitunter ihre Probleme. Der Grund: Die vorsintflutliche Kommunikationstechnik. Nur gutes Zureden oder ein Klaps halfen oft, eine Verbindung herzustellen. Seit gestern hat die Freiwillige Feuerwehr der Kreisstadt einen neuen Apparat, einen ganz „heißen Draht“ aus der Generation, die zu den modernsten gehört. Übergeben wurde die Anlage von Gunda Kottlarski von Telekom an Wehrleiter Wolfgang van der Heyden.

Die neun Kameradinnen und 40 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Beeskow waren in diesem Jahr bereits 40mal im Einsatz. Sie bekämpften Wald- und Wohnungsbrände, mußten bei Verkehrsunfällen helfen und, wie am vergangenen Sonntag, auch Sturmschäden besei-

tigen. Zu den kompliziertesten Einsätzen dieses Jahres gehörten die Brände im Gut Birkholz und im Beeskower Stadthaus. Und alles in der Freizeit und ohne Entgelt! Dazu eingereicht werden muß auch die Renovierung des Gerätehauses in der Brandstraße an mehreren Wochenenden bzw. nach Feierabend.

Erfreut ist nicht nur die Leitung der Beeskower darüber, daß in jüngster Zeit ihre Reihen durch Steffen van der Heyden - damit sind vier Angehörige dieser Familie in der Feuerwehr -, Enrico Meier, Maik Born und Max Steffen gestärkt wurden.

Gegenwärtig ist die Wehr auch Gastgeber für die Projektwoche der Grundschule I. Auch auf diese Weise hofft man, an Nachwuchs heranzukommen.

S. NÖLTING